Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau: Vierteljahresschrift des

Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 73 (1981)

Heft: 6

Artikel: Mitgliederbewegung der schweizerischen Gewerkschaftsverbände im

Jahre 1980

Autor: Anderegg, Heinz

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-355045

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mitgliederbewegung der schweizerischen Gewerkschaftsverbände im Jahre 1980

Heinz Anderegg

Ende 1980 wiesen die Verbände des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes einen Mitgliederbestand von 459852 Organisierten aus. Acht Verbände hatten mehr Mitglieder, sieben Verbände weniger als im Vorjahr. Gesamthaft ergab sich ein Zuwachs von 874 Mitgliedern oder von 0,2 Prozent. Das positive Ergebnis ist auf Grund des Resultates bei den Frauen zustande gekommen. Diese hatten einen Zuwachs von 1873 oder 3,5 Prozent neue Mitglieder. Dagegen ging der Anteil der Männer um 0,2 Prozent oder 989 Organisierte zurück.

Tabelle 1 Mitgliederentwicklung des SGB seit 1970

Jahres- Zahl ende der Verbände		Mitgliederzahl Total	Männer	Frauen	Anteil am G mitgliederbe in Prozent	
					Männer	Frauen
1970	15	436 669	399 900	36 769	92	8
1971	15	437 896	401 108	36 788	92	8
1972	15	441 405	404 685	36 720	92	8
1973	15	446 382	408 684	37 689	92	8
1974	16	455 235	416 032	39 203	91	9
1975	16	471 562	426 762	44 764	90	10
1976	16	474 725	418140	56 585	88	12
1977	16	468 508	413444	55 064	88	12
1978	16	463 073	409 538	53 535	88	12
1979	15	458 978	405 906	53 072	88	12
1980	15	459 852	404 917	54 935	88	12

Zeichenerklärungen in den Tabellen:

Es bedeuten:

ein Strich (--), wenn nichts vorkommt

ein Stern (*), wenn die Zahl nicht bekannt oder nicht erhoben worden ist

ein Punkt (.), wenn eine Eintragung aus logischen Gründen nicht möglich ist.

Mit dem oben erwähnten Zuwachs von 0,2 Prozent konnte die rückläufige Mitgliederbewegung gestoppt werden, die 1976 eingesetzt hatte. Trotz dieser negativen Entwicklung in der zweiten Hälfte der siebziger Jahre hatte der SGB im Jahrzent 1970–1980 einen Zuwachs von 23 183 Organisierten oder von 5,3 Prozent. Dieser Umstand ist um so bemerkenswerter, als die Zahl der Erwerbstätigen in der gleichen Zeitperiode

um mehr als fünf Prozent zurückgegangen ist. Der Anteil der Beschäftigten in Industrie, Gewerbe und Handwerk sank von 46 auf rund 40 Prozent; im öffentlichen Bereich, einem anderen Organisationsfeld der Gewerkschaften des SGB, wirkte sich der Personalstopp aus.

Starke Zunahme der weiblichen Mitglieder

Das Jahrzehnt 1970 bis 1980 war das Jahrzehnt der SGB-Frauen. Sie haben wesentlich zum guten Ergebnis beigetragen. Im vergangenen Jahr waren 18166 Frauen mehr im Gewerkschaftsbund organisiert als 10 Jahre zuvor. Damit hatten sie fast 50 Prozent mehr Mitglieder.

Innerhalb des SGB konnten sie ihren Anteil von 8 auf 12 Prozent erhöhen. Entsprechend sank der Männeranteil von 92 auf 88 Prozent. Bemerkenswert ist die Feststellung, dass der Frauenanteil vor allem in den Krisenjahren 1973 bis 1976 stark zugenommen hat. Die Frauen wurden sich offensichtlich ihrer Rolle in der Wirtschaft bewusst und haben zum Teil die Konsequenzen gezogen.

Es darf in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen werden, dass in der Industrie wesentlich mehr Arbeitsplätze für Frauen als für Männer abgebaut wurden. Bei den Frauen betrug der Verlust von Arbeitsplätzen in den letzten zehn Jahren 28,3 und bei den Männern 20,7 Prozent. trotzdem müssen wir feststellen, dass die Frauen im SGB mit einem Anteil von 12 Prozent immer noch schlecht vertreten sind, stellen sie doch immerhin ein rundes Drittel der in der Schweiz Beschäftigten.

Tabelle 2 Mitgliederindex (1970 = 100)

Jahr	Total	Männer	Frauer
1970	100,0	100,0	100,0
1971	100,2	100,3	100,0
1972	101,0	101,2	99,9
1973	102,2	102,2	102,5
1974	104,3	104,0	106,6
1975	108,0	106,7	121,7
1976	108,7	104,6	153,8
1977	107,3	103,4	149,7
1978	106,0	102,4	145,5
1979	105,1	101,5	144,3
1980	105,3	. 101,2	149,4

Ähnliche Feststellungen, wie sie oben für den SGB gemacht wurden, können, mit wenigen Ausnahmen, auch für die angeschlossenen Verbände gemacht werden. Nur die Eisenbahner, die Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeitnehmer und die Gewerkschaft der Textil-, Chemie- und Papierarbeiter vermochten im vergangenen Jahrzehnt ihren

Tabelle 3 Mitgliederbewegung der SGB-Gewerkschaften im Jahre 1980

Verband	Bestand 1970	Bestand 1979	Bestand 1980	gegenüb	r Abnahme ber Vorjahr in Prozen		Frauen	Anteil Frauen in Prozen	Zahl der Sektioner
Metall- und Uhrenarbeitnehmer	126 283	132 759	132 281	- 478	- 0,4	118260	14 021	10,6	80
Bau- und Holzarbeiter	98 480		A CAN CHARLES AND	805	0,7	112363	990	0,9	59
Eisenbahner	58379	57 239	57 242	3		48 733	8 509	14,9	
Personal öffentlicher Dienste	39310		42 027	- 24	_	34 433	7 594	18,1	321 202
arbeitnehmer	33844	29654	29864	210	0,7	22 785	7 0 7 9	23,7	107
Post-, Telephon- und Telegraphenbeamte	22913	25 189	25 330	141	0,5	24 032	1 298	5,1	107
Gewerkschaft Druck und Papier ¹	18654	17759	17505		- 1,4	14870	2635		60
Textil-, Chemie- und Papierarbeitnehmer	13984	13350	13904	554	4,1	10705	3199	15,1	30
Lithographen	5 5 5 4	6377	6 4 4 0	63	1,0	6 088		23,0	68
Postbeamte	5 908	6178	6144	- 34	- 0,5	4177	352 1 967	5,4 32,0	14 29
arbeitnehmer	5 5 9 4	5895	5840	- 55	- 1,0	1937	3 903	66,8	51
Telephon- und Telegraphenbeamte	3 582	4414	4372	- 42	- 1,0	1 495	2877	•	
Zollpersonal	3622	3669	3703	34	0,9	3703	2011	65,8	20
Medienschaffende ²	_	1 537	1 471	- 66	- 4 ,3		200	25.0	10
Seidenbeuteltuchweber	562	359	376	17	4,7	1 091 245	380 131	25,8 34,8	7 3
	436 669	458 978	459 852	874	0,2	404 91 7	54 935	11,9	1 061

¹ Buchbinder und Kartonager sowie Typographen. Fusioniert 1979. Die Typographen konnten ihren Mitgliederbestand von 14914 im Jahr 1970 auf 15108 im Jahr 1978 erhöhen.

² Neu gegründet 1974.

Tabelle 4 Mitgliederentwicklung nach Kantonen 1980

Kanton																
	GBH	VBLA	GDP	SEV	VHTL	SLB	SMUV	VPOD	VSPB	PTT-U	SVSW	VSTTB	SSM	GTCP	'SZP	
Aargau	7890	672	1 094	2760	2343	790	10395	1 622	285	804	_		•		>	20.000
Appenzell		_		438	80	_	517	92	200	80	205			1 235		29 890
Baselland	1 755	83	_	1970	709		1 480	1141	_		205			665		1 412
Baselstadt	4 2 6 0	102	1860	1 659	3573	655	4 040	4210	425	1 705		248	16	5 644	055	7 803
Bern	19044	524	3 200	10686	6'062	1413	27776	6083	1 131	5 380		708	85	1 183	855	29 252
Freiburg	2337	57	251	1181	955		1 337	423	75	406		79		167	133	83 408
Genf	8 407	45	1 478	1920	1826	310	6 628	2737	446	1 538	_	252	300	974	494	7 268
Glarus	1 265		_	228	53		632	93	156	87		72	300	120		27 355
Graubünden	1 547	_	170	2042	445		983	597	204	905		193	_	227	408	2 706 7721
Jura	1 650	188	134	588	291		4429	312	33	166		155			133	7924
Luzern	1163	58	700	2415	747	318	1911	592	387	1169		201		168	133	9829
Neuenburg	4400		448	1 344	1880	199	9506	2 2 6 7	291	860		130		98	_	21 423
Nid- Obwalden .			_	203			227	74		_						504
Schaffhausen	1 346	_	224	610	597		4833	434	77	222				425	353	9121
St. Gallen	4444	15	864	2816	683	206	6107	1 092	304	1 538	171	265		282		18 787
Schwyz	1 348			775	127	4		23		-		200		19	_	2 296
Solothurn	4957	588	392	2893	530		8 2 5 1	618	148	992		152		781	_	20302
Tessin	11867	1 030	537	4238	581	24	4567	2613	280	1 332		117	480	701	533	28 199
Thurgau	1 566	240	228	1 266	338		3524	380	130	275				228	139	8314
Uri	1 288		_	730	22		822	45	_					220	133	2907
Waadt	9 241	1 222	2038	6612	2547	534	11 234	3908	726	2 466		326		95	467	41 416
Wallis	6518	_	164	1777	94		3986	237	119	710		105		427	407	14137
Zug	669	_	_	361	50		987	74	_	76		_		41	_	2 2 5 8
Zürich	16391	330	3619	7 2 9 2	4803 1	987	18109		927	4619		823	563	1 055	188	72 989
Einzelmitglieder .	_	686	104	438	528		_	77			_	701	27	70	100	2631

113353 5840 17505 57242 29864 6440 132281 42027 6144 25330 376 4372 1471 13904 3703 459852

Mitgliederbestand nicht zu erhöhen. Für die Eisenbahner liegen die Gründe für das negative Abschneiden auf der Hand. Der Personalbestand bei den Bundesbahnen ging von 41 530 im Jahr 1970 auf 38 113 im Jahr 1979 zurück. Daraus resultiert ein Personalabbau von über 8 Prozent. Dagegen ging die Zahl der Organisierten im Eisenbahnerverband bloss um 1,9 Prozent zurück. Auch iene Gewerkschaften, die ihre Mitglieder in der Industrie organisieren, hatten von einer geringeren Beschäftigtenzahl auszugehen. Ihre Anzahl sank von 880 000 im Jahr 1970 auf 678 000 im Jahr 1979. Die Zahl der Beschäftigten in der Industrie ging damit um knapp 30 Prozent zurück. Dass dieser Rückgang der Beschäftigtenzahlen sich auf die Bestände der Gewerkschaften auswirken muss, ist unschwer zu erkennen. Am Beispiel der Uhrenindustrie möchten wir die gemachte Aussage noch etwas präzisieren. Danach gingen von 1970 bis 1979 die Beschäftigten in der Uhrenindustrie von 72 552 auf 41 870 zurück. Der Aderlass betrug 42 Prozent. Die Frauen waren am Abbau stärker betroffen. Er betrug für sie 44,7 Prozent gegenüber 40,3 Prozent bei den Männern.

10 der 15 SGB-Verbände realisierten im abgelaufenen Jahrzehnt eine Zunahme im Mitgliederbestand. Die Telephon- und Telegraphenbeamten nahmen um 22, die Lithographen um 16 und die Bau- und Holzarbeiter um 15 Prozent zu. Es folgten die PTT-Union mit plus 11, der Verband des Personals öffentlicher Dienste mit plus 7 und die Metallund Uhrenarbeitnehmer mit plus 5 Prozent neuer Mitglieder.

Etwas geringer war der Zuwachs bei den Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeitnehmern und bei den Postbeamten, die je um rund 4 Prozent zunahmen.

Wir haben oben festgehalten, dass zum erfreulichen Resultat die Frauen wesentlich beigetragen haben. Im Gegensatz zur Gesamtentwicklung der Verbände, wo einzelne keine Verbesserung beim Mitgliederbestand zu erzielen vermochten, konnten sie alle ohne Ausnahme ihren Frauenanteil in den vergangenen zehn Jahren verstärken. Allen voran der Verband der Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeitnehmer mit plus 12 und der Verband des Personals öffentlicher Dienste mit plus 8 Prozent. Die Textil-, Chemie- und Papierarbeiter hatten 3,8, die Postbeamten 3,6 und die Lithographen 3,1 Prozent mehr weibliche Mitglieder. Die übrigen Verbände konnten zwischen 0,2 und 2,4 Prozent mehr Frauen organisieren.

Entwicklung nach Regionen

Bei der Entwicklung der Regionen können im Verlauf des vergangenen Jahrzehnts recht beachtliche Unterschiede gemacht werden. Auffällig ist das gute Abschneiden im Kanton Tessin. Hier wurde der Mitgliederbestand um mehr als 37 Prozent erhöht. Es stellt sich die Frage, ob hier ein Rückstand im Organisationsgrad aus früheren Jahren aufgeholt wurde. Die Gegenüberstellung des Anteiles der Schweizer italienischer Mutter-

sprache mit dem Anteil der im Tessin organisierten SGB-Mitglieder lässt eher auf einen höheren Organisationsgrad schliessen. 4 Prozent der Schweizer sind italienischer Muttersprache, dagegen stellt das Tessin 6 Prozent der Mitglieder im Gewerkschaftsbund.

Tabelle 5 Entwicklung des Mitgliederbestandes nach Regionen, Index 1970= 100

Region	1970	1975	1976	1977	1978	1979	1980
Ostschweiz ¹							
Absolut	43 591	46 272	45 903	45 346	45 525	47150	48 061
Index Zürich	100	106,2	105,3	104,0	104,4	108,1	110,3
Absolut	69 275	72828	72 788	72 327	71 627	73 648	72 989
Index	100	105,1	105,0	104,4	103,4	106,3	
Absolut	81 657	91 277	89920	89850	87 997	87 429	87 247
Index	100	111,8	110,1	110,0	107,8	107,0	
Absolut	13991	15279	16354	16842	17601	17403	17794
Index	100	109,2	116,9	120,4	125,8	124,4	127,1
Absolut	84 885	93 252	93098	91 263	85 1026	82 926	83 408
Index	100	109,9	109,7	107,5	8	97,4	98,0
Absolut	115383	118 564	121 246	117476	119 9707	119154	119523
Index	100	102,7	105,0	101,8	8	99,3	99,6
Absolut	20535	25 558	28 750	28889	28 391	28 317	28 199
Index	100	124,4	140,0	140,7	138,3	137,8	137,3
Absolut	436 669	471 562	474725	468 508	463 073	458 978	459 852
Index	100	108,0	108,7	107,3	106,0	105,1	105,3

¹ Glarus, Schaffhausen, App. A. Rh., App. I. Rh., St. Gallen, Graubünden, Thurgau

Auf den ersten Blick scheint die Westschweiz in einer eher schwachen Entwicklungsphase zu stecken. Obwohl dieser Region der vom Kanton Bern losgelöste Jura mit seinen rund 8000 Mitgliedern zugeschlagen wurde, konnte in den vergangenen Jahren der Mitgliederbestand nur knapp gehalten werden. Jedoch der Schein trügt. Einem französischsprachigen Bevölkerungsanteil von 20 Prozent stehen 26 Prozent SGB-Mitglieder gegenüber. Dass in der Romandie im Verlauf der letzten

² Solothurn, Basel-Stadt, Baselland, Aargau

³ Luzern, Uri, Schwyz, Nidwalden, Zug

⁴ Waadt, Wallis, Neuenburg, Freiburg, Genf, Jura

⁵ inkl. Einzelmitglieder

⁶ Ab 1978 ohne Jura

⁷ Ab 1978 mit Jura

⁸ Index 1978 = 100

10 Jahre trotz dem Zuwachs aus dem Jura keine Verbesserung erzielt werden konnte, lässt sich leicht erklären, wenn die Entwicklung in der Industrie der Westschweiz berücksichtigt wird. Von 1970 bis 1979 gingen in der Industrie der Westschweiz, selbst unter Beachtung der Tatsache, dass 9980 Beschäftigte aus der Industrie des Jura dazugestossen sind, 30 122 Arbeitsplätze in den Fabriken verloren. Dem Nullwachstum bei den Mitgliedern des SGB steht somit ein Rückgang von den in der Industrie Beschäftigten von 19,7 Prozent gegenüber. Damit wird auch in der Westschweiz ein wesentlich höherer Organisationsgrad erreicht als noch vor 10 Jahren.

In der deutschen Schweiz nahm die Zahl der SGB-Mitglieder um 16 100 von 293 399 auf 309 499 zu. Dies entspricht einer Vermehrung um 5,5 Prozent. 1980 waren in der deutschen Schweiz 67 Prozent der Mitglieder des Gewerkschaftsbundes organisiert. Gemessen am Bevölkerungsanteil von 75 Prozent sind die Deutschschweizer im SGB untervertreten. Ebenfalls stark rückläufig ist in der Deutschschweiz die Zahl der Beschäftigten in der Industrie. Um 168 082 von 697 965 auf 529 883 ging sie zurück. Damit wurde ein Abbau von 24 Prozent durchgeführt. Er liegt damit sogar noch höher als in der Westschweiz, wo der Abbau 20 Prozent ausmachte. Auf Grund der gemachten Feststellungen kann auch in der Deutschschweiz von einem höheren Organisationsgrad ausgegangen werden.

Zum Organisationsgrad

Auf Grund der in der Schweiz publizierten wirtschaftsstatistischen Daten lässt sich leider kein genauer Organisationsgrad nach Wirtschafts- und Industriezweigen errechnen. Insbesondere ist es nicht möglich, eine Zuteilung für die einzelnen Organisationen und deren Verbände vorzunehmen. Da in der Schweiz vielfach die in einem Betrieb Beschäftigten verschiedenen Gewerkschaften angehören, ist es auch nicht in jedem Fall möglich, für einen einzelnen Betrieb den exakten Anteil der Organisierten zu errechnen. Für unsere Statistik haben wir deshalb ieweils auf Grund der Volkszählungen versucht, uns ein Bild zu schaffen. Dabei stellten wir die Zahl des Totals aller Unselbständigerwerbenden derienigen aller in den wichtigsten Arbeitnehmerorganisationen organisierten gegenüber. Die Resultate der Volkszählung werden aber leider immer mit einigen Jahren Verspätung publiziert. Dadurch entsteht eine Aussage, die der aktuellen Situation nicht unbedingt entspricht. Die Aussage ist auch dadurch entstellt, als Personengruppen erfasst werden, die für die Gewerkschaften im allgemeinen nicht oder nur schwer erreichbar sind. Wir denken hier insbesondere an Arbeitnehmer in leitenden Stellungen und gehobenen Funktionen wie Direktoren, Handelsbevollmächtigte. aber auch an landwirtschaftliche Arbeitnehmer und andere nicht erfassbare Arbeitnehmergruppen. 1974 errechneten wir auf Grund der Ergebnisse der Volkszählung einen schweizerischen Organisationsgrad (inklusive Minderheitsgewerkschaften und andere Arbeitnehmerorganisationen) von 31 Prozent.

Seither sind rund 300 000 Arbeitsplätze aufgelöst worden. Gleichzeitig haben die Arbeitnehmerorganisationen mehr als 50 000 Arbeitnehmer neu organisiert. Auf Grund dieser Tatsachen kann davon ausgegangen werden, dass heute in der Schweiz ein Organisationsgrad von 38 bis 40 Prozent erreicht wird. Von diesem höheren Bestand haben zweifellos die Verbände des SGB in der Privatindustrie am meisten profitiert. Hier gingen vorwiegend Arbeitsplätze verloren, und in diesen Industrien vermochten die SGB-Verbände ihre Mitgliederbestände zu halten oder gingen sie weniger zurück als die Anzahl der Beschäftigten in den analogen Industriezweigen. Zum positiven Resultat trug aber auch der Föderativverband bei. Er vermochte von 1974 bis 1980 seine Mitgliederzahl von 153 602 auf 159 992 um 4,2 Prozent zu erhöhen.

Es darf zudem nicht übersehen werden, dass eine Verlagerung zum Dienstleistungssektor stattgefunden hat und immer noch stattfindet. Dieses Personal wird in der Regel eher von Angestelltenorganisationen rekrutiert. Unsere Tabelle zeigen, dass diese beim Organisieren neuer Mitglieder eher Mühe bekunden, was ebenfalls darauf hinweist, dass die SGB-Verbände vom höheren Organisationsbestand mehr Nutzen zogen.

Tabelle 6 Föderativverband des Personals öffentlicher Verwaltungen und Betriebe

Dem schweizerischen Gewerkschafts- bund angeschlossen	141 572 18 737	140 526 18 948	140154 18958	140 549 19 091	140 697 19 295				
Total	160 309	159 474	159112	159 640	159 992				
Schweizerischer Posthalterverband	3 5 6 2	3 5 6 8	3560	3 567	3 5 5 8				
Verband schweizerischer Zollbeamten	1 266	1 309		14 186 1 338					
Personalverband der allgemeinen Bundes- verwaltung.	13 909	14 071	14088						
* Verband schweizerisches Zollpersonal	3 560	3616	3666	3 661	3703				
* Schweizerischer Metall- und Uhrenar- beitnehmer-Verband, Gruppe Militär- betriebe	1 766	1 771	1 767	1 817	1 879				
* Verband schweizerischer Telephon- und Telegraphenbeamter	4 506	4 438	4 397	4 41 4	4372				
* Verband schweizerischer Postbeamter	6 282	6 253	6193	6178	6144				
* PTT-Union	25 003		25 045	25 189	25 330				
* Verband des Personals öffentlicher Dienste	41 716	41 440	41 699	42 051	42 027				
* Schweizerischer Eisenbahnerverband	58739	57 979	57 387	57 239	57 24				
	1976	1977	1978	1979	198				
		Zahl	der Mitgli	Mitglieder 1978 1979 1980					

Tabelle 7 Vereinigung schweizerischer Angestelltenverbände (VSA)

		Zahl	der Mitglie	eder	
	1976	1977	1978	1979	1980
Schweizerischer Kaufmännischer Verband	77 860	77 570	74 920	72910	71 300
Verband schweizerischer Angestelltenvereine					
der Maschinen- und Elektroindustrie					
(VSAM)	26 315	26 731	26 752	27 324	27 532
Union Helvetia	16630	17847	18 282	18868	18749
Schweiz. Verband Technischer Betriebs-					
kader SVTB	14740	14537	14267	14123	14073
Schweizerischer Baukader-Verband	5 2 7 9	5132	4973	5082	5144
Schweizerischer Laborpersonal-Verband	2462	2 4 5 9	2488	2468	2513
Schweizerischer Musikverband	1 500	1 5 3 6	1 548	1622	1 634
Schweizerische Vereinigung der Handels-					
reisenden «Hermes»	647	576	369	332	300
Schweizerischer Verband der Versiche-					
rungsinspektoren und Agenten	975	990	846	910	910
Verband schweizerischer Vermessungs-					
techniker	1 098	1106	1100	1106	1106
Angestelltenverein des Schweizer Buch-					
handels	686	753	730	723	810
Schweizerischer Verband angestellter					
Drogisten «Droga Helvetica»	501	521	533	533	639
Total	148 693	140 750	146 909	146001	144710

Tabelle 8 Christlichnationaler Gewerkschaftsbund (CNG)

		Zahl	der Mitglie	eder	
	1976	1977	1978	1979	1980
Christlicher Metallarbeiterverband	30526	29198	28 388	27687	27 033
Christlicher Holz- und Bauarbeiterverband	34 400	32 409	32861	33 209	35 416
Christlicher Chemie-, Textil-, Bekleidungs-					
und Papier-Personalverband	10889	8 367	8 3 7 1	8373	8379
Gewerkschaft des christlichen Verkehrsper-					
sonals	6735	6719	6775	6812	6877
Schweizerischer Verband des christlichen					
PTT-Personals	7915	8 040	8160	8379	8 4 2 4
Christlicher Transport-, Handels- und Le-					
bensmittelarbeiterverband	3900	3850	3800	3780	3760
Christlichnationaler Angestelltenverband	2584	2383	2284	2220	2016
Schweizerische Graphische Gewerkschaft .	3202	3 253	3 4 0 1	3529	3835
Verband des christlichen Staats- und Ge-					
meindepersonals	4 2 5 6	4 502	4612	4708	4846
Christlicher Landarbeiter-Bund	740	766	788	786	791
Christliches Bundespersonal	670	690	704	704	695
Ungarn-Verband	723	736	752	761	772
Tschechoslowakischer Verband christlicher					
Arbeitnehmer der Schweiz	430	409	410	402	390

Total

106 970 101 322 101 298 101 350 103 324

Tabelle 9 Weitere Arbeitnehmerorganisationen

	Zahl der Mitglieder							
	1976	1977	1978	1979	1980			
Schweizerischer Verband evangelischer Ar-								
beitnehmer	15146	15098	15007	14876	14734			
Landesverband freier Schweizer Arbeitnehmer	21 721	22 291	22 453	22 701	22319			
Schweizerischer Lehrerverein	24 223	25 530	26140	25 808	25 801			
Zentralverband des Staats- und Gemeinde-								
personals	29100	29600	29850	29 500	32115			
Schweizerischer Bankpersonalverband	27773	27 523	27157	26842	26734			
Verband schweizerischer Polizeibeamter	13726	14091	14407	14589	14802			
Fédération romande des employés	24418	24 400	24 400	24 400	24 400			

Tabelle 7 Vereinigung schweizerischer Angestelltenverbände (VSA)

		Zahl	der Mitglie	eder	
	1976	1977	1978	1979	1980
Schweizerischer Kaufmännischer Verband	77860	77 570	74 920	72910	71 300
Verband schweizerischer Angestelltenvereine					
der Maschinen- und Elektroindustrie					
(VSAM)	26 315	26 731	26 752	27 324	27 532
Union Helvetia	16630	17847	18 282	18868	18749
Schweiz. Verband Technischer Betriebs-					
kader SVTB	14740	14537	14 267	14123	14073
Schweizerischer Baukader-Verband	5 2 7 9	5132	4973	5 082	5144
Schweizerischer Laborpersonal-Verband	2 462	2 459	2 488	2468	2513
Schweizerischer Musikverband	1 500	1 536	1 548	1622	1 634
Schweizerische Vereinigung der Handels-					
reisenden «Hermes»	647	576	369	332	300
Schweizerischer Verband der Versiche-					
rungsinspektoren und Agenten	975	990	846	910	910
Verband schweizerischer Vermessungs-					
techniker	1 098	1 106	1 1 0 0	1 1 0 6	1 106
Angestelltenverein des Schweizer Buch-					
handels	686	753	730	723	810
Schweizerischer Verband angestellter					
Drogisten «Droga Helvetica»	501	521	533	533	639
Total	148693	149 758	146 808	146 001	144710

Tabelle 8 Christlichnationaler Gewerkschaftsbund (CNG)

		Zahl	der Mitglie	eder	
	1976	1977	1978	1979	1980
Christlicher Metallarbeiterverband	30526	29198	28 388	27687	27 033
Christlicher Holz- und Bauarbeiterverband Christlicher Chemie-, Textil-, Bekleidungs-	34 400	32 409	32 861	33 209	35 416
und Papier-Personalverband	10889	8 367	8 371	8373	8 3 7 9
sonals	6 735	6719	6775	6812	6877
PTT-Personals	7915	8 040	8160	8379	8 424
bensmittelarbeiterverband	3900	3850	3800	3780	3760
Christlichnationaler Angestelltenverband	2 584	2383	2 284	2220	2016
Schweizerische Graphische Gewerkschaft . Verband des christlichen Staats- und Ge-	3 2 0 2	3 253	3 401	3529	3 8 3 5
meindepersonals	4 2 5 6	4 502	4612	4708	4846
Christlicher Landarbeiter-Bund	740	766	788	786	791
Christliches Bundespersonal	670	690	704	704	695
Ungarn-Verband	723	736	752	761	772
Arbeitnehmer der Schweiz	430	409	410	402	390
Total	106 970	101 322	101 298	101 350	103 324

mit Kostproben von S. Corinna Bille, Maurice Chappaz, Jean Follonier und Pierre Imhasly. Anschliessend äussern sich in ihrer Muttersprache acht kürzlich mit literarischen Preisen bedachte Autoren der deutschen und französischen Schweiz – teilweise aus recht persönlicher Sicht – über die Bedeutung solcher Vergabungen. Informationen in französischer Sprache und Kostproben in drei Landessprachen enthält ein Bericht über das jährlich in Struga (Jugoslawien) durchgeführte Poesiefestival. Im Laufe des letzten Jahres bemühte sich der Schweizerische Schriftstellerverband unter

anderem um zwei bekanntere in der Türkei und Marokko inhaftierte Kollegen. Beide Autoren, Ismail Besikci und Abdellatif Laabi, werden in französischer Sprache kurz mit Lebenslauf und Proben aus ihrem Schaffen vorgestellt.

Die zweimonatlich in Westberlin erscheinende linke Kulturzeitschrift «Alternative» hat ihre Nummer 137 den frühen Schriften zur Kunst und Literatur des französischen Gelehrten und Marxisten Louis Althusser gewidmet, dessen persönliche Tragödie vor einigen Monaten in der Weltpresse Schlagzeilen machte.